

# Karl bringt neues Leben in ehemaligen Truckerhof

Rastpark24 an der Donaustraße eröffnet – Bürgermeister Mayer zum Hochhausbau: „Bei uns darf man 40 Meter hoch bauen“

**Hengersberg.** Innerhalb kurzer Zeit ist aus dem alten Truckerhof an der Donaustraße 4 einer der größten und modernsten Autohöfe in Bayern geworden. Der Rastpark24 präsentiert sich auf einem 36 000 Quadratmeter großen Areal mit 160 Lkw-Stellflächen, einer modernen Lkw-Waschanlage und einem eigenen Tankkartensystem für Privatpersonen und Gewerbetreibende.

Zum Konzept gehört auch ein Gastronomiebetrieb. Nach einer zehntägigen Anlaufphase wurde der Rastpark24 vergangene Woche offiziell eröffnet. Andre Karl, Mitglied der Geschäftsleitung, begrüßte neben den Vertretern der am Umbau beteiligten Firmen und Mitarbeitern auch 1. Bürgermeister Christian Mayer sowie dessen

Stellvertreter Karl-Heinz Seidl und Raimund Nadolny. Karl, Sohn von Bauunternehmer Günther Karl, schilderte, dass 2012 der ehemalige Truckerhof erworben und weiterverpachtet wurde. Karl ersteigerte das ehemalige Trucker-Service-Center Anfang 2012 für 1,7 Millionen Euro. Die Immobilie musste zwangsversteigert werden. Der damalige Besitzer Josef Feuerecker wehrte sich vergeblich gegen die Zwangsversteigerung, hatte sogar eine Schadensersatzklage gegen den Markt Hengersberg angekündigt. Außerdem erschien Feuerecker der Preis für den Rasthof zu niedrig. Im Sommer 2012 stellte jedoch das Landgericht Deggendorf fest, dass die Versteigerung ordnungsgemäß ablief. Sepp Feuerecker hatte den Autohof Anfang der 90er Jahre gegründet. Bekannt

wurde Feuerecker als „Engel der Landstraße“, als er vor mehr als 20 Jahren einen Streik der Lkw-Fahrer gegen eine österreichische Spedition mitorganisierte. Bei dem Streik Ende der 1980-er Jahre, der auch von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung in der Diözese Passau unterstützt wurde, ging es um zu lange Lenkzeiten, um Termindruck für die Fahrer und zu kurze Ruhepausen – alles, was die Fernfahrer auch heute noch bewegt. Zusammen mit der Kirche baute Feuerecker in den Folgejahren einen Fernfahrer-Sozialdienst auf und betreute die Brummifahrer in fast allen Lebenslagen.

Jetzt ist mit dem Rastpark24 neues Leben in den Truckerhof eingekehrt. 2014 sei man der Idee gefolgt, diesen zu renovieren und

mit einer Betriebsgesellschaft zu betreiben, so Andre Karl. Unter Mithilfe von Berater Ludwig Augenstein, einem Hengersberger, der seit vielen Jahren im Mineralölgeschäft tätig ist, begann man im August 2014 mit der Planung. Innerhalb von nur drei Monaten war alles fertig, erklärte Projektleiterin Michaela Krumbach. Vom Shop über die Gastronomie, bis hin zur neu geschaffenen Shis-



**Unter der Projektleitung** von Michaela Krumbach wurde aus dem ehemaligen Truckerhof an der Donaustraße der Rastpark24. Zur Eröffnung begrüßte Geschäftsleiter Andre Karl (links) auch Bürgermeister Christian Mayer. – Foto: Robert Fuchs

ha-Lounge wurde alles in einem stimmigen Design gestaltet.

Dass der Markt Hengersberg mit dem Rastpark24 eine weitere Aufwertung erfahre, bekräftigte Christian Mayer, der sich bei der Firma Karl für das große Engagement und das „Aufräumen“ in Hengersberg bedankte. Auch zum geplanten Hochhausbau in Deggendorf nahm der FW-Bürgermeister Stellung: „Wenn Sie in Deggendorf ihre 36 Meter nicht bauen dürfen, bei uns darf man 40 Meter hoch bauen“, wandte sich Mayer an Karl. Mit diesem Standort-Alternativangebot erntete Mayer großen Applaus und trug zur allgemeinen Erheiterung der Gäste bei, die sich nach guter Bewirtung in der Lounge auch im Shisharauchen versuchen konnten.